Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 81 (2008)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PP II 11 2008 8

alexandria.admin.ch
1950439858

August 2008 ■ Nr.
www.armee-logistik.

ARMEE-LOGISTIK

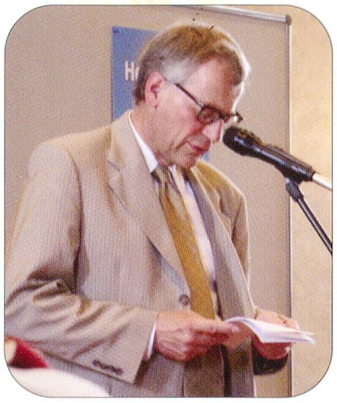
Unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker ■ Organo indipendente per logistica ■ Organ independenta per logistichers ■ Organe indépendant pour les logisticiens ■

365 327 Diensttage im vergangenen halben Jahr geleistet

Sicherheitspolitische Grundlage der Schweiz • Naturereignisse

Nachlese zur SFV-Jubiläumsdelegiertenversammlung:

Solothurn bot ein kulinarisch bezauberndes Feuerwerk



Vor Beginn des Banketts am Abend trifft Nationalrat und Stadtpräsident Kurt Fluri (unser Bild oben) ein und begrüsst die Teilnehmer der DV. Als ehemaliger Hellgrüner, Fourier und Quartiermeister freut er sich ganz besonders, unter Gleichgesinnten zu sein wie auch die Stadt Solothurn vorstellen zu dürfen. Die seit 1218 freie Reichsstadt liegt seit dem 14. Jahrhundert an handelsgünstigen Fernstrassen; der Verkehr benützt die fast einzige hölzerne Wengibrücke über die Aare und hat an den Stadttoren Brückenzoll zu entrichten. 1481 tritt Solothurn der Alten Eidgenossenschaft bei. Es wird auch die Ambassadorenstadt genannt, da Solothurn von 1530–1792 der Sitz des französischen Botschafters in der Alten Eidgenossenschaft ist, welcher einen grossen Einfluss ausübt. Viele Solothurner Patrizier und Truppen sind damals in Fremden Diensten, vor allem in Frankreich. Im Landhaus wird in früherer Zeit der Wein aus dem Waadtland entladen, dessen Transport auf dem Wasserweg erfolgt. Da die Schiffer sich öfters während der Fahrt an der Ladung vergreifen, kommen sie daher betrunken in Solothurn an. Der Zustand der Trunkenheit beschreibt der noch heute in der Romandie weit verbreitete Ausspruch «Etre chargé pour Soleure» («für Solothurn geladen haben»). Die schönste Barockstadt der Schweiz besitzt in ihrer malerischen Altstadt viele Zunfthäuser und Figurenbrunnen, aber auch bedeutende Museen und Bauwerke. Bemerkenswert ist der schweizweit unter den Städten hohe Anteil der Kulturausgaben, gemessen an den Gesamtausgaben der Stadt Solothurn. Die Stadt zählt heute circa 15 500 Personen und ist Zentrum einer Agglomeration mit circa 73 000 Einwohnern.

Nach der Begrüssung durch den Stadtpräsidenten erfreuen sich die Teilnehmer der DV an einem vorzüglichen kalten, warmen und Dessertbuffet, wobei die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kommt.

Text: Oberst Roland Haudenschild / Bilder: Michel Wild